



„Parole der Woche“ - Plakat zur Unterstützung der Ziele der Münchener Ausstellung „Entartete Kunst,, (19. Juli - 30. November 1937).

Die Parole der Woche. 2. Jg., Folge 36: 2. - 8.9.1937.

Parteiamtliche Wandzeitung der NSDAP.

Herausgeber: Reichspropagandaleitung der NSDAP im Zentralverlag der NSDAP Franz Eher Nachf., München (verantw. Walter Schulze, München).

Druck M. Müller & Sohn KG, München.

Größe 54,3 x 135 cm.

*Der Käufer von Plakat Nr. 143 verpflichtet sich, es gemäß StGB § 86, Absatz (3) nur zum Zwecke der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte zu erwerben.*

Burkhard Sülzen, Berlin (2014) - [www.plakatkontor.de](http://www.plakatkontor.de)  
Katalog 18, Nr. 219

Text linke Hälfte (ohne Text in Klammern)

Das waren Produkte des geistigen Verfalls

Hoffmann: „Mädchen mit blauem Haar“  
Ankaufpreis RM 500,- (Bild links oben)

Nolde: „Mann und Weibchen“  
Folkwang-Museum Essen (Bild oben Mitte)

Professor Gies: „Christus im Dom zu Lübeck“  
(großes Bild rechts)

Schwitters: „Merzbild“ Dresden 1920 RM 14000,-  
(Bild unten Mitte)

Dix: „Kriegskrüppel“ Geschenk Städt. Museum Dresden  
(Bild unten links)

Text rechte Hälfte

Freiheit und Gemeinheit

waren die Triebkräfte einer von Juden und Judengenossen einst gerühmten „Kunst“!

Mit Kot bewarfen sie, was dem deutschen Volke heilig war. Sie stellten Machwerke des Wahnsinns und der Vertiertheit her, über die eine Handvoll krankhafter Schwätzer in ekstatische Verzückung geriet.

Presse, Parlamente und Parteien unterstützten diese geistige Pest und ließen es zu, daß einer Clique von Nichtskönnern, Psychopathen, Juden und Judenfreunden für ihre unbeschreiblichen Fabrikate phantastische Summen aus den Steuergroschen des arbeitenden deutschen Volkes bezahlt wurde!

Ja, selbst in Gotteshäusern fanden geschnitzte und gemalte Pamphlete auf den christlichen Gott Aufstellung, ohne daß das Zentrum - unseligen Angedenkens - daran Anstoß genommen hätte!

Das alles geschah im Dienste der Bolschewisierung des deutschen Volkes!

Der Nationalsozialismus hat diesem widerlichen Spuk ein Ende gemacht und das deutsche Volk von jenen Elementen der Verwesung befreit, die es vor den Augen der Welt als Horde von Schwachsinnigen und Untermenschen darzustellen wagten.

Heute ist der Weg geebnet für eine deutsche Kunst, die wieder des deutschen Volkes würdig ist und dem Ausdruck verleiht, was dieses Volk in Wahrheit liebt. [Text Ende]